

Begegnung von Wirtschaft und Wissenschaft

HUSUM Die Fachhochschule Flensburg sowie der Arbeitgeberverband Flensburg-Schleswig-Eckernförde haben gestern zum Nordischen Abend für Wissenschaft und Wirtschaft nach Husum geladen, um die Kontakte zwischen Unternehmen, Politik und Hochschulen auf- und auszubauen.

„Als natürlicher Partner der Unternehmen der Region bilden wir als Hochschule des Nordens die akademischen Fachkräfte der Zukunft aus. Die Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg und die Stadt Flensburg sind für die Entwicklung unserer Hochschulen von ganz zentraler Bedeutung“, erklärte Prof. Herbert Zickfeld, Präsident der Fachhochschule Flensburg. Nur mit Unterstützung der regionalen Wirtschaft und Politik könne die Hochschul-

ausbildung in Flensburg auf lange Sicht auf hohem Niveau gehalten und erweitert werden.

„Der Nordische Abend ist für die Unternehmen Bekanntheit und Symbol für die funktionierende, enge Verzahnung und Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Flensburg. Hier erfolgt der Brückenschlag von angewandter Wissenschaft, hervorragender Ausbildung und der Wirtschaft zwischen Nord- und Ostseeküste, zwischen Deutschland und Dänemark, den es in dieser Intensität an keiner anderen Stelle im Norden gibt. Alle Akteure sind aufgefordert, den hohen Stellenwert für das ganze Land noch selbstbewusster und offensiver zu vertreten“, sagte Fabian Geyer, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Flensburg-Schleswig-Eckernför-

de. Was die Fachhochschule Flensburg zu bieten hat, verdeutlichten die zwei wesentlichen Programmpunkte des Abends: An sechs Studierendende der FH wurden Deutschland-

landstipendien vergeben. Und Prof. Dirk Ludewig vom Dr. Werner Jackstädt-Zentrum stellte erfolgreiche Unternehmensausgründungen von FH-Studierenden vor.



Kontakte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft: Fabian Geyer, FH-Vize Heike Bille und FH-Präsident Herbert Zickfeld. MÜLLERCHEN Region, 02.10.2013